

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

158 (9.6.1936) Badischer Staatsanzeiger

Auf die Besten kommt es an

Übergabe des Bannes 40 der NS durch Gebietsführer Kemper

(Eigener Bericht des „Führer“)

Der Gebietsführer hatte am vergangenen Samstag die Führerschaft des Bannes und Jungbannes 40 zusammengeführt, um dem neuen Führer des Bannes 40, Unterbannführer Fritz Dauselt, den Bann zu übergeben. Es galt zunächst dem scheidenden Bannführer Walter Kopper den Dank der Gebietsführung auszusprechen für seine treuen Dienste, die die Erwartung rechtfertigen, daß er auch an seinem neuen Wirkungsort als junger, aufrechter Nationalsozialist die ihm gestellten Aufgaben lösen wird. W. Kopper erwiderte und verband seinen Dank mit dem Gelübnis an den Gebietsführer sich weiterhin voll einzusetzen. Seine Abschiedsworte an seine Kameraden waren ein Appell an ihre Treue und an ihre Bereitschaft. Aus den Worten des neuen Bannführers sprach der Wille, die ihm anvertrauten Jungen zu einer ehrlichen aufrechten Haltung zu erziehen, daß sie sich tief der einen Idee, dem Volk und dem Führer verpflichtet fühlen.

Dann nahm der Gebietsführer das Wort zu einer Rede, die einen Überblick über die politische Lage Deutschlands und über die Aufgaben der Gebietsführerschaft gab und zugleich ein starkes Auf an die versammelte Führerschaft war.

Dieses Deutschland denkt nicht nur an das Heute, es sieht seine wichtigste Aufgabe in der Schaffung eines Führerkörpers, das einmal an die Stelle derjenigen treten kann, die unser neues Reich erkämpft haben. Die Hitlerjugend verlangt den totalen Menschen. Ganz und im tiefsten erfasst, wird der deutsche Mensch aus seinem Glauben heraus kämpfen und Taten vollbringen. Unser Anspruch richtet sich an die Dreieinheit von Körper, Geist und Seele. Sie sind nicht zu trennen, denn auch der Körper ist etwas Heiliges.

Der gläubige Nationalsozialist hat seine Ziele hoch und weit. Wir versagen in unserer Arbeit nicht, auch wenn manchmal im Dienst der Hitlerjugend die Launen und Gaben verlagern wollen. Auf die Besten kommt es an, sie rufen unser Appell an den ganzen Menschen an, sie führen das Volk und stehen es mit. Das Volk folgt den stärkeren Parolen. Wir denken in weiten Zeiträumen, und wie die Bauten des Reiches können in ferne Zukunft hinein sein, so sind unsere Ausleseorganisationen Träger der fernsten Zukunft unseres Volkes.

SA-Gruppenschule Kurpfalz steht

Eröffnung des ersten Lehrganges durch Gruppenführer Lunden

(Eigener Drahtbericht des „Führer“)

Mannheim, 9. Juni. Ein seit langem gehegter Wunsch der kurpfälzischen SA ist in Erfüllung gegangen. Die Gruppenschule der SA-Gruppe Kurpfalz steht. Das ehemalige Obdachloshaus der Stadt Mannheim im Stadtteil Neckarstadt, in dem der Volkswirtschaft untergebracht war, ist in eine Gruppenschule umgebaut worden. Am Montagvormittag begann der erste Lehrgang. In seiner Eröffnung war der Führer der SA-Gruppe Kurpfalz, Gruppenführer Staatsrat Lunden, erschienen, der in einer kurzen Ansprache vor den Teilnehmern des ersten Lehrganges Zweck und Aufgaben der Schule umriss. SA-Führer waren angetreten.

Nach der Ansprache des Gruppenführers erläuterte Stabsartenführer Zimmermann bei einem Rundgang die Einrichtungen der Räume und deren zweckmäßige Ausnutzung. Wenn auch am Anfang da und dort anhalt vollwertiger Gegenstände ein Ergötzen muß, so kann doch bereits heute die Schule in ihrer Gesamtheit mit ihren vielen hellen und freundlichen Arbeitsräumen als vorbildlich und musterhaft bezeichnet werden.

Standartenführer Zimmermann, der Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Partei ist, und seine Mitarbeiter, die alle bereits lange vor der Machtergreifung in den Reihen der nationalsozialistischen Sturmabteilungen marschierten, bieten Gewähr dafür, daß diese Schule der SA, auf die die kurpfälzische SA und die Stadt Mannheim stolz sein können, stets und allseitig die nationalsozialistische Weltanschauung vertreten, die unveränderliche Grundlage aller Arbeit ist.

Zusammenschluß der badischen Landeskulturgenossenschaften

Der vom Reichsführer des Verbandes Deutscher Landeskulturgenossenschaften, Staatsminister Rickle-Werlin, bestellte Landesgruppenführer Bürgermeister Wendler-Wiesloch, hat den Landesverband ins Leben gerufen und zu diesem Zweck einen Führerbeirat ernannt. In diesen wurden folgende Personen, die sich auf dem so wichtigen Gebiet der Landeskultur bereits betätigt und bewährt haben, berufen: Regierungsbaurath Dr. Höbner,

Karlsruhe, Regierungsbaurath Gänshirt-Karlsruhe, Kulturbaurath Neubert-Karlsruhe, (Geschäftsführer), die Kreisbauernführer: Weichold-Weinheim, Maier-Wahl, Ellensohn-Konstanz, Graf-Vörrach, Bürgermeist. Vöglin-Mühlheim und Stadtbauratdirektor Fröhner-Mannheim.

Zweck des Verbandes ist enger Zusammenarbeit mit dem Reichsnährbund: Förderung der Landwirtschaft in Baden, Vertretung und Beratung der besonderen Belange ihrer Mitglieder in Landeskulturangelegenheiten, Prüfung des Haushalts-, Rassen- u. Rechnungswesens, Abhaltung von Versammlungen, Vorträgen, Besichtigungen.

Die Landesgruppe ist der Zusammenschluß der Kulturgenossenschaften, Zweckverbände und aller Gemeinden, die Mitglieder durchzuführen oder noch zu bewerkstelligen haben. Es wäre nur zu wünschen und zu hoffen, daß möglichst alle noch Abseitsstehenden dem Landesverband beitreten.

Die Geschäftsstelle befindet sich bei der Landesbauernschaft in Karlsruhe, Beierthimer Allee 16, die auf Wunsch nähere Auskunft erteilt. Auch die Fachzeitschrift kann hier bestellt werden.

Gaufugung ehem. Kriegsgefangener

Die Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener e. V. Gau Baden hält am 10. und 11. Oktober 1936 in Offenburg ihre diesjährige Gaufugung ab, mit der ein großes Treffen der ehem. Kriegsgefangenen der Grenzmark Baden verbunden sein wird.

Die unter dem Leitgedanken „Jugend und Frontsoldatenium“ stehende Tagung wird mit einer eindrucksvollen öffentlichen Kundgebung eingeleitet, bei welcher Gelegenheit neben Bundesführer Kamerad v. Versner auch Vertreter der heutigen Jugend zu Wort kommen werden. Ein besonderes Gepräge werden die Wiedersehensfeier und der Festzug erhalten, doch wird der Sonntag in erster Linie der weltanschaulichen Schulung und der Vermittlung wertvollen nationalsozialistischen Gedankengutes gewidmet sein.

Die Durchführung der Tagung liegt in den Händen Offenburgers Kameraden, deren Ortsgruppenführer, Kamerad Karl Kemniger, Offenburg, Gaupftr. 22, schon heute alle „Chemikler“ um ihre baldige Anmeldung bittet.

Volkstnahe und Vorbild

Wochenendlehrgang der Kreispropagandaleiter der NSDAP in Frauenalb

(Eigener Bericht des „Führer“)

Frauenalb, 8. Juni. Am Freitag kamen sämtliche Kreispropagandaleiter und Filmkellnerleiter der NSDAP, Gau Baden zu einem Lehrgang in der erst kürzlich ihrer Bestimmung übergebenen Gauführerschule in Frauenalb zusammen. Die Lehrgänge der Propagandisten sind nicht neu, ja man kann schon von einer Tradition sprechen. Schon unter dem damaligen Gaupropagandaleiter P. Moraller zählten diese Lehrgänge zu den ersten der Partei, weil schon rechtzeitig die Notwendigkeit erkannt wurde, in einer Arbeitsgemeinschaft die Masse der Propaganda immer scharf zu halten. Die so vorbereitungsreich begonnenen Tagungen wurden dann von P. Morallers Nachfolger dem heutigen Gaupropagandaleiter, P. Schmidt, sorgsam und erfolgreich weitergeführt und sind heute ein Begriff geworden.

Immer schlagkräftiger ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Propagandisten. Auch der diesmalige Lehrgang diente diesem Zweck.

Gaupropagandaleiter P. Schmidt eröffnete den Lehrgang mit einem grundsätzlichen Referat, in welchem er die Erfahrungen der Reichstagswahl und die daraus zu ziehenden Erkenntnisse und Folgerungen anschaulich behandelte. Der Propagandist hat, darin gipfelte der Inhalt seiner Rede, immer volkstnahe und Vorbild zu sein. Mit großem Interesse nahmen die Kreispropagandaleiter die Ausführungen des P. Schmidt, die, aus der Praxis kommend, jedem Parteigenossen aus dem Herzen gesprochen waren, an.

P. Thoma von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Schadenversicherung in Berlin, gab den Tagungsteilnehmern Einblick in die volkswirtschaftlich so bedeutende Aufgaben der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Der Abend des ersten Lehrgangstages vereinte die Kameraden zu einem wie immer äußerst harmonisch und humorvoll verlaufenden Kameradschaftsabend.

Der zweite Tag wurde mit einer Rede des Gaupropagandaleiters P. Kramer, MdR., eingeleitet. P. Kramer gab einen umfassenden Überblick über die neuen organisatorischen Maßnahmen der Partei. Dieses Referat zeigte ebenfalls, daß man auch an die naturgemäß trockenen Aufgaben nicht volkstnahe, sondern in lebendiger Verbindung mit dem Leben und der Arbeit draußen in den Kreisen herangeht. P. Kramer erntete bei den Zuhörern reichen Beifall.

Über die Arbeit und Aufgaben der Hitler-Jugend sprach der Gebietsführer der NS, P. Friedhelm Kemper zu dem Lehrgang. Durch seine unverfälschten und kämpferischen Ausführungen gewann sich P. Kemper sofort die Herzen aller Zuhörer. Auch er konnte nur wieder bekräftigen, was jeder Kreispropagandaleiter in seiner täglichen Arbeit selbst empfindet, daß die Zusammenarbeit der NS mit den Gliederungen der Partei eine hervorragende ist und bleiben muß. Eine rege und interessante Aussprache beschloß den Vormittag des zweiten Arbeitstages.

Eine Fahrt nach Karlsruhe führte die Teilnehmer in zwei Ausstellungen, die gerade den Propagandisten einen wesentlichen Einblick verschafften. Es waren dies die Ausstellung der Stadt Karlsruhe und die Sozialausstellung. Beide Ausstellungen fanden reifliche Anerkennung. Am Abend folgten die Parteigenossen einer Einladung in das Theater und Kino.

Der dritte Arbeitstag konnte nicht würdiger eingeleitet werden, als mit einer aus dem Kreise der Tagungsteilnehmer heraus selbst gestalteten Morgenfeier. Im Mittelpunkt dieser erhabenen Feier stand eine Rede des stellv. Reichskulturamtsleiters P. Kaiser. Seine Rede war ein einziges heiliges Bekenntnis zum Führer und unserer nationalsozialistischen Weltanschauung. Tief ergriffen brachten die Parteigenossen den Bekenntnisruf auf den Führer aus.

Der Nachmittag des Sonntags gehörte der Natur. Trotz des schlechten Wetters marschierten die Tagungsteilnehmer in die herrliche Umgebung des Albtales.

Mit einem äußerst interessanten Vortrag des Gaupropagandaleiters P. Schmidt über die vor uns liegenden

Abends als Letztes **Chlorodont**
eine gute Gewohnheit!

Aufgaben der Propagandisten und einem, nach reger Aussprache, ausgebrachten Bekenntnis zum Führer, Volk und Bewegung schloß der Gaupropagandaleiter die erfolgreich verlaufende Arbeitstagung der Propagandisten unseres Gauces.

WIR HÖREN IM RUNDFUNK

REICHSENDER STUTTGART

Dienstag, 9. Juni	5.45 Choral, Wetter, Bauerntanz 5.55 Gymnastik I (Stüder) 6.30 Wiederhol. der 2. Abendnachrichten 6.30 Fröhlicher Abend 7.00-7.10 Fröhlichnachrichten 8.05 Wetterbericht 8.10 Gymnastik II (Stüder) 8.30 Morgenkonzert 9.00 „Die Weinprobe im Kloster“	10.30 Grotto für die Unterstufe 11.00 Buntes Schallplattenkonzert 11.30 „Für dich, Bauerntanz“ 12.00 Mittagskonzert 13.00 Wetterbericht, Nachr. 14.00 „Mittel von 2 bis 3“ 15.15 „Von Blumen u. Tieren“ 16.00 Musik am Nachmittag	16.50 „Muntpunkte erzählt Knechtchen“ 17.30 „Musikalische Wanderung durch Mexiko“ 18.00 „Lied“ Bauerntanz 18.30 „Olympiabereitungen in aller Welt“ 3. Japan 19.00 „Fisch auf dem freudigen“	19.45 „Wegen geht es fort...“ 20.00 Nachrichtenabend 20.10 Abendkonzert 21.00 „Im Lieh um die Welt“ 22.00 Nachr., Wetter, Sport 23.30 „Die Welt“, Hörspiel 23.45 Kleine Rundmusik 24.00 Nachrichten
--------------------------	--	--	---	--

Mittwoch, 10. Juni	5.45 Choral, Wetterbericht, Bauerntanz 5.55 Gymnastik I (Stüder) 6.30 Wiederhol. der 2. Abendnachrichten 6.30 Fröhlicher Abend 7.00-7.10 Fröhlichnachrichten 8.05 Wetterbericht 8.10 Gymnastik II (Stüder) 8.30 Morgenkonzert	8.30 Musik, Fröhlichnachrichten 10.00 Der Bauer spricht - Der Bauer hört 11.30 „Für dich, Bauerntanz“ 12.00 Mittagskonzert 13.00 Wetterbericht, Nachr. 14.00 „Mittel von 2 bis 3“ 15.15 „Von Blumen u. Tieren“ 15.30 Aus Karlsruhe: „Stumpf im Gelände“	16.00 Musik am Nachmittag 17.45 „Reinholdner - Klein fischer, herkönen“ 18.00 Der bunte Frankfurt Nachrichten 19.45 „Die selbige und die unbefohlene Mutter“	20.00 Nachrichtenabend 20.15 Stunde der jungen Nation „Ball, flieg wieder!“ 20.45 Unterhaltungskonzert 21.00 Nachrichten, Wetter, Sport 22.30 Wien 23.00 Abendmusik 24.00 Nachrichten
---------------------------	--	--	---	---

DEUTSCHLANDSENDER

Dienstag, 9. Juni	6.00 Morgenkonzert, Wetterbericht 6.10 Fröhliche Schallplatten 7.00 Nachrichten 10.00 Filmprogramme im Freien 11.30 Das ist ein Volkswirtschaftsamt 11.40 Der Bauer spricht - Der Bauer hört	12.00 Musik am Mittag 13.45 Besondere Nachrichten 14.00 Mittel - von zwei bis drei! 15.00 Wetter- u. Hörfernberichte 15.15 Nachrichten auf der Weltfunkstation 15.45 Von neuen Wädern 16.00 Musik am Nachmittag	16.50-17.00 Muntpunkte erzählt Knechtchen 17.30 „Nützliche Volkswirtschaft“ 18.10 Politische Zeitungsgeschichte 18.30 Olympia-Vorbereitungen in aller Welt. III. Japan 19.00 Und jetzt in Peterabend! 19.45 Deutschlandsende	19.55 Wir forschen nach Alpen und Gletschern 20.00 Wetterbericht, Kurznachrichten 20.10 Wir bitten um Tausend Nachrichten 23.00 Tausend und Unterhaltung in der Nacht
--------------------------	---	---	---	--

Mittwoch, 10. Juni	6.00 Morgenkonzert, Wetterbericht 6.10 Fröhliche Schallplatten 7.00 Nachrichten 9.40 Kleine Zurschaufung für die Gaustraßen 10.00 Weltliche Volkstheater 10.30 Fröhlicher Abendkonzert 11.00 Erzählung „Die Sande mochte und das Götzein“	11.40 Der Bauer spricht - Der Bauer hört 13.45 Besondere Nachrichten 14.00 Mittel von 2 bis 3! 15.00 Wetter- u. Hörfernberichte 15.15 Schallplatten 15.45 Kurze Hellbestrebungen bei der Zubereitung 16.00 Musik am Nachmittag	16.50-17.00 Im Museum der deutschen Feuerwehre 17.30 Sport der Jugend 18.00 Das politische Spiel 18.30 Sonnenlichter des Nordens 18.45 Sportklub 19.00 Und jetzt in Peterabend! 19.45 Deutschlandsende 20.00 Wetterbericht, Kurznachr.	20.10 Der verkümmerte Ton 20.45 Stunde der jungen Nation 21.15 Schallplatte 22.00 Wetter, Tages- u. Sportnachrichten 22.30 Eine kleine Rundmusik 22.45 Olympia-Feuerabend 23.00 Wir bitten um Tausend
---------------------------	---	--	---	---

Badischer Staatsanzeiger

Beilage 63 9. Juni 1936

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung
Eingliederung der Gemeinde Stahlhof in die Stadt Waldkirch.

Der Herr Reichshauptkammerherr hat mit Entschließung vom 27. Mai 1936 auf Grund des § 15 der Deutschen Gemeindeordnung bestimmt, daß die Gemeinde Stahlhof mit Wirkung vom 1. Juli 1936 in die Stadt Waldkirch eingegliedert wird. Auf den gleichen Zeitpunkt wird der Standesamtsbezirk Stahlhof aufgehoben und dem Standesamtsbezirk Waldkirch zugeteilt.

Karlsruhe, den 6. Juni 1936.

Der Minister des Innern.

Totalsator.
Dem Internationalen Club in Baden-Baden ist die Erlaubnis zum Betrieb eines Totalsators bei den am 23., 24., 25. und 30. August 1936 in Wiesbaden stattfindenden Wädern erteilt worden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1936.

Der Minister des Innern.

Gestorben:
Professor Dr. Gebroff Wagner, zuletzt an der Universität Freiburg i. Br.

Ernannt:
Hausmeister Verthold Dohbi an der Universität Freiburg zum Laboranten dritter Klasse.

Verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe



Ja, da staunen Sie!

Sehen Sie sich einmal eine gebrauchte Henko-Lösung nach dem Einweichen an! Ohne Vorwaschen, Reiben und Bürsten lockert Henko allen Schmutz von der Wäsche! Das ist Arbeitserleichterung, die Freude macht, die Geld spart und Wäsche schon!

Henkels Wasch- und Bleichsoda - die Waschhilfe für 13 Pf.